

**Nicht als Drucksache
verteilt**

Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Sächsischer Landtag
Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Sport
Herrn Patrick Schreiber, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)**
42-0141.50-60/3002/2

Dresden, 28. Oktober 2015

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Drs.-Nr.: 6/3002

Thema: Evaluation und Ausweitung des Programms „WillkommensKITAs“ als dauerhaften Bestandteil sächsischer Integrationspolitik

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- 1. dem Landtag bis spätestens zum 30. Juni 2016 einen Zwischenbericht zu den Erfahrungen mit der Umsetzung des Modellprojekts „WillkommensKITAs“ zu geben,**
- 2. ab dem Doppelhaushalt 2017/18 eine Verstärkung und einen bedarfsdeckender Ausbau des Programms „WillkommensKITAs“ in allen Landkreisen und Kreisfreien Städten im Freistaat Sachsen vorzusehen.**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung nehme ich zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Zu 1:

Das Programm „WillkommensKITAs“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung stärkt seit 2014 Kita-Fachkräfte für den Umgang mit Flüchtlingskindern. 2015 konnte es von vier auf zehn Standorte erweitert werden.

Eine „WillkommensKITA“ ist ein Ort, an dem

- Kinder aus Flüchtlingsfamilien erfahren, dass sie willkommen und akzeptiert sind, dass sie teilhaben und sich wohlfühlen können,
- Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte erleben, dass kulturelle Vielfalt normal und zugleich bereichernd ist,

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

- ein lokales Unterstützungsnetzwerk mit externen Partnern entsteht,
- das Kita-Team den Integrationsprozess vor Ort mitgestaltet und dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen und
- alle Kinder, unabhängig von ihrer kulturellen und sozialen Herkunft, optimale Bildung, Betreuung und Erziehung erleben.

Die teilnehmenden Kindertageseinrichtungen werden in monatlichen Treffen durch Coachs begleitet. Die Teams setzen sich dabei mit aktuellen Herausforderungen auseinander und ermitteln Bedarfe für Fortbildungen und weitere Unterstützung. Bisher haben insgesamt 80 Coachingtreffen stattgefunden. Dabei haben sich folgende Themenbereiche herauskristallisiert:

- Umgang mit Traumata,
- Zusammenarbeit mit Eltern,
- Sprache/Sprachförderung,
- interkulturelle Pädagogik,
- Asylrecht/Lebenssituation von Flüchtlingen,
- lokale Unterstützungsnetzwerke.

Begleitend hierzu wurden Fortbildungen entwickelt und durchgeführt sowie ein Fachtag „Willkommen in der Kita! Schutzsuchende Kinder und ihre Familien in der Kita“ mit Workshops zu Asylrecht, Umgang mit Traumata, Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund, nonverbaler Kommunikation sowie Kita als diskriminierungsfreier Raum durchgeführt.

Weiterhin geht der Aufbau eines lokalen Unterstützungsnetzwerks voran. Rund um jede Kita werden Partner (z. B. Migrationsberatung, Jugendamt) gefunden und eingebunden, die die Einrichtungen bei der Gestaltung eines interkulturellen Alltags und bei der Integration asylsuchender Kinder und ihrer Familien unterstützen. Sowohl das Programmteam als auch die Einrichtungcoachs unterstützen die Kitas bei den Treffen mit Partnern und bei Elternabenden.

Die teilnehmenden Kitas lernen beim jährlich stattfindenden landesweiten Netzwerktreffen voneinander. Sie stehen vor ähnlichen Herausforderungen und profitieren von den Erfahrungen der anderen. Die Fachkräfte bringen ihre Themen und Wünsche ein und bestimmen so die Entwicklung des Programms maßgeblich mit.

Über die 160 pädagogischen Fachkräfte in den zehn „WillkommensKITAs“ werden insgesamt ca. 1.400 Kinder und 2.500 Eltern erreicht.

Ein Zwischenbericht kann bis zu im Antrag genannten Datum dem Ausschuss für Schule und Sport vorgelegt werden.

Zu 2:

Die Kinderbetreuung ist eine kommunale Aufgabe. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und Schwerpunktsetzungen wird 2016 im Rahmen der Haushaltsaufstellung über die Fortführung und weitere Ausgestaltung des freiwilligen Landesprogramms „WillkommensKITAs“ zu entscheiden sein.

Mit freundlichen Grüßen

—
Brunhild Kurth